

Hintergrund

Die Lernszenario-Pakete sind ein Ausbildungs-Tool für den Unterricht der generalistischen Pflegeausbildung. Sie enthalten eine Auswahl an Dokumenten, die von Lehrerinnen und Lehrern an Pflegeschulen für die Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden können.

Jedes Lernszenario hat einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt und betrachtet die Mundgesundheit im Pflegealltag aus unterschiedlichen Perspektiven: Aus Sicht der Pflegebedürftigen selbst, aus Sicht der beruflich Pflegenden und aus Sicht der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Teams. So entsteht ein umfassender Blick auf das jeweilige Thema im Lernszenario.

Die Lernszenario-Pakete verbinden Wissenschaft, Bildung und Praxis über verschiedene Berufsgruppen hinweg, indem sie aktuelle pflegewissenschaftliche Erkenntnisse und Erkenntnisse aus der Pflegezahnmedizin mit Ideen zur Unterrichtsgestaltung in der Pflegeausbildung verknüpfen und sie im Pflegealltag umsetzen helfen.

Die Lernszenarien fördern die Qualität der Versorgung und werden unterschiedlichen gesetzlichen Vorgaben gerecht (z. B. SGB V §135 Abs.1, Pflege- und Wohnqualitätsgesetz – PflWoqG Art. 1 Abs. 1 Nr. 3)

Ziel der Lernszenarien

Über die praxisnahe Wissensvermittlung und Aufklärung anhand von Lernszenarien können sich Pflege-Auszubildende eine umfassende Mundgesundheitskompetenz aneignen. Gleichzeitig lernen die Schülerinnen und Schüler, die Sicht der Menschen mit Pflegebedarf sowie die Sicht der anderen Berufsgruppen (Zahnärztinnen und Zahnärzte mit Teams) im Pflegeprozess zu berücksichtigen.

Zielgruppe

Auszubildende in der generalistischen Pflegeausbildung

Schritte bei der Erstellung der Lernszenarien

- Das Erfassen der berufstypischen Fragestellung mittels Narrativa aus der Praxis.
- Die Bearbeitung der Narrativa und Konzeption von Fallgeschichten.
- Die Entwicklung von Lernszenarien inklusive empfohlenes Begleitmaterial (Mediensammlung).
- Entwicklung von Anleitungssequenzen inklusive Arbeits- und Lernaufgaben für die Praxis (gilt für die Pflegeausbildung), je nach Setting und in Kooperation mit Praxisanleitungen sowie Lern- und Arbeitsaufgaben zum Transfer des theoretischen Wissens und/oder zur Reflexion von Praxiseinsätzen.

Dokumente im Paket Lernszenario

- **Fallgeschichte**
Jedes Paket enthält eine eigene Fallgeschichte mit einer typischen Aufgabenstellung aus der Praxis. Diese steht exemplarisch für eine Patienten- bzw. Klientensituation. Mit dem Lesen der Fallgeschichte beginnt der Unterricht. Anhand des Falles werden die Themen aus den Bezugswissenschaften erarbeitet, die in den methodisch-didaktischen Vorschlägen aufbereitet werden.
- **Mediensammlung**
- **Methodisch-didaktische Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung**
Diese werden mit entsprechenden zahnmedizinischen Informationsmaterialien der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und weiterer zahnärztlicher Institutionen kombiniert. Diese sind in der Mediensammlung zu finden.
- **Für Pflegepädagogen: Lern- und Arbeitsaufgaben (LAA)**
Lern- und Arbeitsaufgaben fördern die Reflexionsfähigkeit der Auszubildenden und ermöglichen der Transfer der Unterrichtsinhalte in die Praxis. LAAs können im Rahmen der Praxisbegleitungen als Instrument eingesetzt werden oder dazu genutzt werden, Praxisphasen im Theorieunterricht zu reflektieren.
- **Für Praxisanleitungen: Arbeits- und Lernaufgaben (ALA)**
Schwerpunkt der Arbeits- und Lernaufgaben ist das Lernen in realen Pflegesituationen. ALAs erweitern das pflegerische Handeln um die erforderliche fachliche Tiefe (in Ausrichtung auf die Kompetenzdimensionen der Lehrpläne)¹. Sie konkretisieren durch definierte Aufgabenstellungen den Bezug zu den Ausbildungsplänen der Praxis und bilden das eigene Lernangebot transparent ab.
- **Lehrplanbezug**
Die Unterlagen sind nach den Anforderungen der bayerischen Lehrpläne sowie den Anforderungen aus dem neuen Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ erstellt.

¹ Die Vorlagen für die Aufgabentypen orientieren sich an den Beispielen und Hinweisen des Projekts "Neksa", online unter <https://www.b-tu.de/fg-bildungswissenschaften-gesundheit/forschung/neu-kreieren-statt-addieren/materialien> [letzter Abruf 22.03.22]

Die Sichtweisen der Akteure im Projekt

Grundsätzlich vereinen die Lernszenarien die Sichtweisen dieser drei Akteure auf das Thema "Mundgesundheit in der Pflege":

- die Sichtweise der Menschen mit Pflegebedarf und ihrer pflegenden Angehörigen,
- die Sichtweise der Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihren Teams,
- die Sichtweise der beruflich Pflegenden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sichtweise der beruflich Pflegenden aufgrund ihrer hervorgehobenen Position in der Versorgung und ihrer Stellung in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Je nach Themenschwerpunkt des Lernszenarios werden unterschiedliche Akteure berücksichtigt.

| Die Sicht der Menschen mit Pflegebedarf und ihrer pflegenden Angehörigen

Pflegebedürftige Menschen benötigen bei der Alltagsbewältigung individuell unterschiedliche Formen der Unterstützung. Darunter fallen auch Routinehandlungen des täglichen Lebens wie die Mund- und Zahnpflege.

Die Erfahrung zeigt, dass sich in Kliniken oder stationären Langzeitpflegeeinrichtungen die Mundgesundheit Pflegebedürftiger zunehmend verschlechtert. Der individuelle Pflegebedarf steht nicht im Einklang mit den Maßnahmen, die in der Praxis durchgeführt werden. Die Konsequenzen für die Mund- und Allgemeingesundheit pflegebedürftiger Menschen können weitreichend sein:

- Entzündungen in der Mundhöhle können z.B. Diabetes mellitus, Herz-Kreislauferkrankungen oder rheumatoide Erkrankungen begünstigen.
- Beschwerden im Mund wie Entzündungen, Schmerzen oder Mundtrockenheit können zu Mangelernährung führen.
- Allgemeingesundheit und Wohlbefinden der Menschen verschlechtert sich durch schlechte Mundgesundheit.

Mit den Aufgaben für die Auszubildenden, die im Lernszenario formuliert sind, wollen wir die Lücke zwischen Pflegebedarf und der tatsächlichen Umsetzung der pflegerischen Maßnahmen bei der Mund- und Zahnpflege von Menschen mit Pflegebedarf schließen.

| Die Sicht der Pflegewissenschaftler

Eine Aufgabe der Pflegewissenschaft besteht darin, pflegerische Maßnahmen hinsichtlich ihrer Evidenz zu beurteilen. Dazu werden Expertenstandards in allen Einsatzfeldern der Pflege entwickelt: Seit September 2021 der neue Expertenstandard "Förderung der Mundgesundheit in der Pflege". Die darin formulierten Anforderungen an die Mundpflege in der Pflege sollen künftig in allen Einrichtungen der Pflege umgesetzt werden. Auch wir berücksichtigen bei der Entwicklung und Umsetzung unserer Projekte diese Anforderungen.

Über den Einsatz der Lernszenarien im Unterricht der Pflegeausbildung wollen wir die Anforderungen aus dem Expertenstandard in der Praxis implementieren und die Lücke zwischen Theorie und Praxis schließen. Wir möchten Ideen zur Pflegebildung geben und so den Transfer von Theorie in die Praxis ermöglichen.

| Die Sicht der Pflegepädagogen

Mit der Umsetzung der generalistischen Pflegeausbildung entsteht ein neues Berufsprofil: Pflegefachmann / Pflegefachfrau.

Schulen in Bayern sind aufgefordert, den neuen bayerischen Lehrplan handlungsorientiert unter Berücksichtigung von Lernszenarien umzusetzen. Diese curriculare Arbeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Inhalten und Aufgabenstellungen professioneller Pflege im Einsatzgebiet der stationären Akut-, Langzeit- und ambulanten Pflege.

| Die Sicht der Praxisanleitungen

Mit der generalistischen Pflegeausbildung sind die Träger der praktischen Ausbildung in der Verantwortung, einen Nachweis über das Lernangebot zu führen und die Kompetenzentwicklung der Auszubildenden mittels gezielter und strukturierter Praxisanleitung in Höhe von mindestens 10% zu fördern.

| Die Sicht der Auszubildenden

Auszubildende in der Pflege lernen in Theorie und Praxis, zu einem hohen Anteil aber auch informell. Die Verknüpfung beider Bereiche ist seit Jahren als schwieriger Theorie-Praxis-Transfer bekannt. Diese oftmals als Diskrepanz erlebte Lücke zwischen theoretischer Ausbildung und den Erfahrungen in der Praxis sowie das Gefühl, weniger Lernender als vielmehr Arbeitskraft zu sein, will die neue Ausbildung aufgreifen und verringern.

Das Lernszenario mit den methodisch-didaktischen Hinweisen und den Reflexionsphasen legt ein aktuelles Lernverständnis zugrunde. Es stärkt die Selbstlernkompetenz der Auszubildenden und schließt an berufliche Handlungssituationen an. Dadurch wird die Handlungskompetenz der Auszubildenden in Bezug auf ihre Mundgesundheitskompetenz erweitert.

Wissenschaftliches Wissen soll in Bezug auf berufliche Handlungssituationen umsetzbar sein. Das Lernszenario unterstützt sowohl den Aufbau des fachlichen Grundwissens, das als Regelwissen erlernt wird, wie auch die Anwendung des Wissens auf die individuelle Lage der zu pflegenden Menschen (Situationsorientierung). Zusätzlich wird die Auseinandersetzung mit dem eigenen Erleben, Reflexions- und Evaluationsfähigkeit gefördert.